

Lohnt sich Anstrengung als verbeamteter Lehrer?

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2022 14:03

[Zitat von Aviator](#)

Ich habe das Gefühl, dass die ganzen zusätzlichen Anstrengungen wie Mitarbeit in AGs, Projektgruppen, Lehrbuchsammlung nicht gewürdigt werden.

An meiner Schule werden solche "zusätzliche Anstrengungen" in Form von Anrechnungsstunden "gewürdigt". Die gibt es z. B. für die Leitung eines Bildungsgang- oder Fachteams, die Schulbuchausleihe und die Zeugnisschreibung in den einzelnen Abteilungen, die Durchführung von Informationsveranstaltungen an allgemeinbildenden Schulen, den Posten der/des "Erste-Hilfe-Beauftragten" oder der/des "Beauftragten für Arbeitsschutz und Sicherheit", als Beratungslehrkraft, die Internationalisierung, die Betreuung von Projekten im BG usw.

[Zitat von Aviator](#)

Deshalb frage ich mich zunehmend ob sich Anstrengungen in dem System überhaupt lohnen oder ob man nicht besser fährt wenn man sich nicht kontrovers äußert und einfach Dienst nach Vorschrift macht?

Dazu wurde ja nun schon Einiges gesagt. Ich kann mich insbesondere den Posts von [yestoerty](#) und [MrsPace](#) anschließen.

Tipp meinerseits: Warte doch erstmal ab, wie es dir an deiner neuen Schule gefällt! Aber wenn dir das Beamtentum nun tatsächlich so gar nicht zusagt - und den Eindruck gewinne ich durch deine Beiträge mehr und mehr: Sieh' zu, dass du in die Privatwirtschaft wechselst oder zumindest an eine private Schule/privates BK.